

# Fachkulturen als ein Charakteristikum von Diversität

–

## Chance für berufsbegleitende interdisziplinäre Studienangebote am Beispiel HumanTec

Katrin Kunze, M.A.  
Prof. Dr.-Ing. Andrea Kaimann  
Prof. i.V. Dr. Marisa Kaufhold  
(Fachhochschule Bielefeld)

**DGWF-Jahrestagung**  
**„Die Vielfalt der Lifelong Learners –**  
**Herausforderung für die Weiterbildung an Hochschulen“**  
**14.-16. September 2016 – Universität Wien**

## Gliederung

1. Projektansatz und Ziel
2. Diversity im Projekt HumanTec
  - Fachkulturen und Dimensionen der Differenzierung
  - Versuch einer Differenzierung für HumanTec
3. Diversität als Gegenstand für Bildungspersonal
4. Implikationen für die Studienangebotsentwicklung in HumanTec

## Projektansatz und Ziel

- Entwicklung berufsbegleitender Studienangebote zur Professionalisierung des **beruflichen Bildungspersonals** im **Humandienstleistungs**- und **Technik**bereich

### Berufliches Bildungspersonal

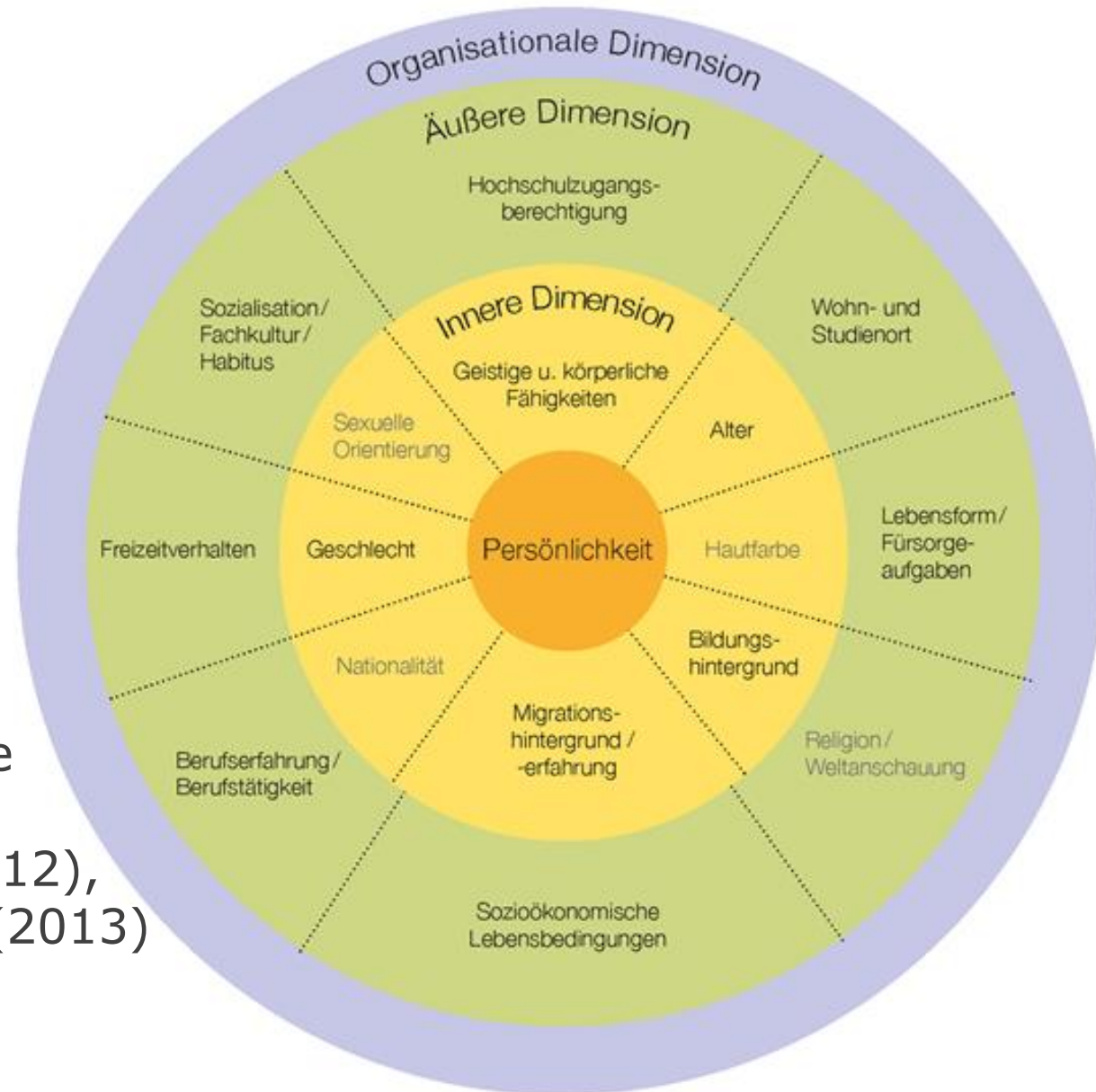
Schulisches  
Bildungspersonal

Betriebliches  
Bildungspersonal<sup>1</sup>



<sup>1</sup> vgl. Meyer, 2011;  
Weyland & Klemme, 2013;  
Kaufhold & Weyland, 2015

# Diversitymerkmale im Kontext der Hochschule angepasst an HumanTec



## Grundlage:

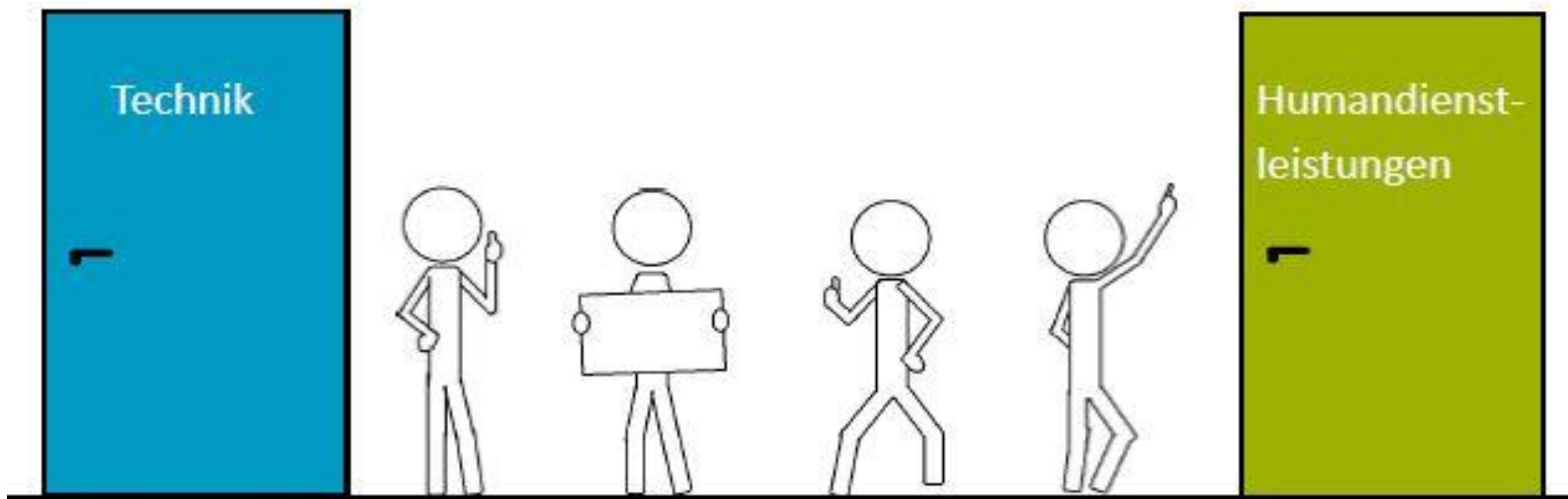
- Gardenswartz/Rowe (1994),
- Leicht-Scholten (2012),
- Boomers/Nitschke (2013)

# Diversitymerkmale im Kontext der Hochschule angepasst an HumanTec



## Fachkulturen

„Unter Fachkulturen werden in einem spezifischen Fach übergreifend auftretende und durch dieses Fach bedingte kulturelle Muster im Denken und Handeln der Fachangehörigen verstanden.“ (Multrus, 2005, 3)



## Fachkulturen - Dimensionen der Differenzierung

Normative Klimata	Interaktions- struktur	Lehrstile und Lernorganisation	Organisation des Lernens
Curricularer Code der „Klassifikation und Rahmung“	Epistemologische Merkmale	Lebensstile und Geschmacks- präferenzen	Rekrutierung

(vgl. Huber 1991/2002)

## Fachkulturen - Dimensionen der Differenzierung (II)

Normative Klimata	Interaktions- struktur	Lehrstile und Lernorganisation	Organisation des Lernens
Curricularer Code der „Klassifikation und Rahmung“	Epistemologische Merkmale	Lebensstile und Geschmacks- präferenzen	Rekrutierung

(vgl. Huber 1991/2002)

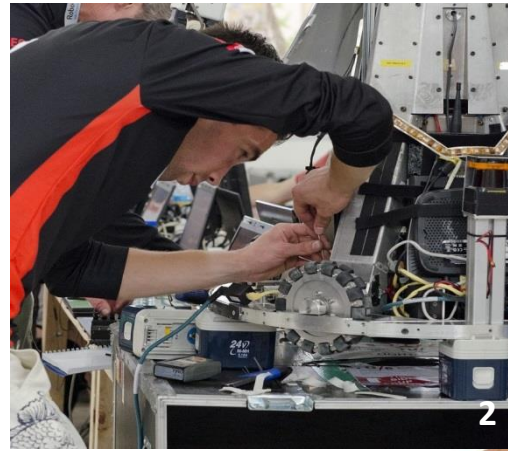


## Differenzierung von Fachkulturen in HumanTec

- Historie und Tradition
- disziplinäre Verortung
- forschungsmethodisches Verständnis und Zugänge
- curriculare Setzung <sup>2</sup>
- geschlechtsspezifische Segregation <sup>3</sup>
- Motivation bzgl. der Fachrichtung <sup>4</sup>

- <sup>2</sup> vgl. Huber 2002  
<sup>3</sup> vgl. WSI Gender-  
Daten-Portal 2014  
<sup>4</sup> vgl. Multrus 2005

## Differenzierung von Fachkulturen in HumanTec (II)



## Diversity als Gegenstand für betriebliches Bildungspersonal

- Heterogenität der Lernenden
- Multiplikator
- Entwicklung von diversitätsgerechten Bildungsangeboten
- Sensibilisierung für das Thema
- Reflexion eigener (fachkultureller) Werthaltungen und Handlungsmuster



(siehe u.a. Kimmelman, 2009;  
Severing & Weiß, 2014;  
weiterführend Wunderlich, 2014)

## Implikation für HumanTec

- an Erfahrungs- und Praxiswissen anknüpfen
- Lehr-Lernzugänge der Studierenden berücksichtigen
- Prüfungen angemessen gestalten
- interdisziplinäres Denken und Handeln fördern



### Modulentwicklung

- „Diversity in der betrieblichen Bildung“ (MA-Modul)
- „Diversity in Bildungs- und Organisationsprozessen“ (Zertifikat)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Kontakte:

### **Katrin Kunze, M.A.**

FB Wirtschaft & Gesundheit/  
FB Ingenieurwissenschaften & Mathematik  
Mail: [katrin.kunze@fh-bielefeld.de](mailto:katrin.kunze@fh-bielefeld.de)  
Tel.: 0521/106-70229

### **Prof. Dr.-Ing. Andrea Kaimann**

FB Ingenieurwissenschaften &  
Mathematik (Studienort Gütersloh)  
Mail: [andrea.kaimann@fh-bielefeld.de](mailto:andrea.kaimann@fh-bielefeld.de)  
Tel.: 05241/2114319

## Projektleitung:

Prof. i.V. Marisa Kaufhold (FB Wirtschaft & Gesundheit)  
Prof. Dr. Beate Klemme (FB Wirtschaft & Gesundheit)  
Prof. Dr. Thomas Kordisch (FB Ingenieurwissenschaften & Mathematik)

## Literatur:

- Boomers, Sabine & Nitschke, Ann Kathrin (2013): Diversität und Lehre-Empfehlungen zur Gestaltung von Lehrveranstaltungen mit heterogenen Studierendengruppen. Freie Universität Berlin. Abgerufen am 22.03.2015 unter:  
[http://www.mi.fuberlin.de/wiki/pub/Stuff/GenderDiversity/Diversitaet\\_und\\_Lehre\\_Empfehlungen\\_zur\\_Gestaltung\\_von\\_Lehrveranstaltungen\\_mit\\_heterogenen\\_Studierendengruppen.pdf](http://www.mi.fuberlin.de/wiki/pub/Stuff/GenderDiversity/Diversitaet_und_Lehre_Empfehlungen_zur_Gestaltung_von_Lehrveranstaltungen_mit_heterogenen_Studierendengruppen.pdf)
- Gardenswartz, Lee & Rowe, Anita (2003): *Diverse Teams at Work*. 2nd Edition. Alexandria: SHRM.
- Huber Ludwig (1991): Fachkulturen: über die Mühen der Verständigung zwischen den Disziplinen. *Neue Sammlung*.31(1):3-24.
- Huber, Ludwig (2002): Sozialisation in der Hochschule. In: Hurrelmann, Klaus & Ulrich, Dieter (Hrsg.), *Handbuch der Sozialisationsforschung*. 6.unveränderte Auflage, S. 417-441, Weinheim: Beltz.
- Kaufhold, Marisa & Weyland, Ulrike (2015): Betriebliches Bildungspersonal im Humandienstleistungsbereich – Herausforderungen und Ansätze zur Qualifizierung und Professionalisierung. In: *bwp@Spezial 10 – Berufsbildungsforschung im Gesundheitsbereich*, hrsg. v. Weyland, U./Kaufhold, M./Nauerth, A./Rosowski, E., 1-22. Online:  
[http://www.bwpat.de/spezial10/kaufhold\\_weyland\\_gesundheitsbereich-2015.pdf](http://www.bwpat.de/spezial10/kaufhold_weyland_gesundheitsbereich-2015.pdf) 19.11.2015).
- Kimmelman, Nadine (2010): Cultural Diversity als Herausforderung der beruflichen Bildung. Standards für die Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Professionals als Bestandteil von Diversity Management. Aachen. Online: [http://www.opus.ub.uni-erlangen.de/opus/volltexte/2010/1711/\(07-09-2016\)](http://www.opus.ub.uni-erlangen.de/opus/volltexte/2010/1711/(07-09-2016)).
- Leicht-Scholten, Carmen (2012): Diversity Management an deutschen Hochschulen – eine Annäherung. In: *Hochschulrektorenkonferenz (Hrsg.): Chancen erkennen – Vielfalt gestalten. Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre*. Bonn, S. 8-12.

## Literatur (II):

- Meyer, R. (2011). Bestimmt unbestimmt! Qualifikation und Professionalität des Personals in der Berufsbildung. In Denk-doch-mal.de, das online-Magazin, Ausgabe 3/2011. Abgerufen am 10.01.2016 unter <http://www.denk-doch-mal.de/sites/denk-doch-mal.de/files/Meyer.pdf>
- Multrus, Frank (2005): Identifizierung von Fachkulturen über Studierender deutscher Hochschulen. In: Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung (45), Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz, Oktober 2005.
- Severing, Eckart & Weiß, Reinhold (2104): Individuelle Förderung in heterogenen Ausbildungsgruppen – zwischen Erfahrungswissen und wissenschaftlicher Reflexion. In: Ders. [Hrsg.] Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung. Befunde - Konzepte - Forschungsbedarf. Bielefeld: Bertelsmann, S. 5-19.
- Weyland, Ulrike & Klemme, Beate (2013): Qualifizierung des betrieblichen Ausbildungspersonals – aktuelle Herausforderungen für therapeutische Gesundheitsberufe. In: bwp@ Spezial 6 – Hochschultage Berufliche Bildung 2013, Fachtagung 10, hrsg. v. Bonse-Rohmann, M./ Weyland, U., 1-17. Online: [http://www.bwpat.de/ht2013/ft10/weyland\\_klemme\\_ft10-ht2013.pdf](http://www.bwpat.de/ht2013/ft10/weyland_klemme_ft10-ht2013.pdf)
- WSI GenderDatenPortal (2014): Erwerbstätigkeit. Horizontale geschlechtsspezifische Segregation des Arbeitsmarktes. Frauen und Männer arbeiten in unterschiedlichen Berufen. Online: [www.wsi.de/genderdatenportal](http://www.wsi.de/genderdatenportal)
- Wunderlich, Antonia (2014): Lehren und Prüfen im Licht der Fachkulturforschung. In: Berendt, B.; Voss, H.-P.; Wildt, J. (Hrsg.): Neues Handbuch Hochschullehre. Lehren und Lernen effizient gestalten. [Teil] A. Lehren und Lernen. Hochschuldidaktik. Berlin: Raabe A 1.7, S. 7-26.



## Bildnachweise:

- Bild 1:CC0 Public domain (worker-860909\_1280)
- Bild 2:CC0 Public domain (engineer-405723\_1280)
- Bild 3: Bernd Schmitz (wikimedia commons) [www.asta.uni-koeln.de/wp-content/uploads/.../Nachdruck\\_6\\_2012.pdf](http://www.asta.uni-koeln.de/wp-content/uploads/.../Nachdruck_6_2012.pdf) (Seite 2)
- Bild 4: CC BY-SA 3.0 (Nursing simulation lab at Hudson Valley Community College by Zippy Lips)
- Bild 5: LE PuG FH Bielefeld\_Dualer Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege
- Bild 6: CC0 Public Domain\_pixabay (group-418449\_\_340\_inclusion)
- Bild 7: CC0 Public Domain\_pixabay (hände-anbieten-frage-antwort-460865)